

## Zugang zu sensiblen Sammlungen – digital und analog (Münster, 2-4 Apr 25)

Universität Münster, Philosophikum, Domplatz 23, Raum 201, 02.–04.04.2025  
Eingabeschluss : 20.02.2025

Maria Engelskirchen

Masterclass der Kolleg-Forschungsgruppe Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel.

In den vergangenen fünf Jahren haben Museen in ganz Deutschland ihre Sammlungen und Ausstellungen einer kritischen Neubetrachtung unterzogen. Im Fokus stehen koloniale Verflechtungen, Aneignungspraktiken und westlich dominierte Narrative. Diese Auseinandersetzungen haben wichtige Impulse und Erkenntnisse für das kuratorische und museologische Arbeiten hervorgebracht.

Die Masterclass bietet Gelegenheit, gemeinsam mit Kolleg:innen aus Museen und Kunstinstitutionen aus ganz Deutschland in einem interdisziplinären Umfeld zu erörtern, wie die gewonnenen Erkenntnisse in Sammlungen, Datenbanken und im Umgang mit Objekten nachhaltig verankert werden können. Diskutiert werden soll auch, welche neuen Perspektiven oder Herausforderungen sich durch digitale Zugänge zu sensiblen Sammlungsbeständen ergeben. Welche unterschiedlichen Ansätze verfolgen die einzelnen Häuser, und welche zukünftigen Maßnahmen lassen sich aus den gewonnenen Erkenntnissen ableiten?

Eingeladen sind Master- und Promotionsstudierende, Postdocs und wissenschaftliche Volontär:innen an einem Museum oder einer Kunstinstitution, die sich mit Sammlungen mit kolonialem Hintergrund oder Kunstwerken und Artefakten mit sensiblen Inhalten auseinandersetzen.

Die Masterclass deckt ein breites Themenspektrum ab, das von Sammlungsgeschichte über kuratorische Praxis bis hin zu ethischen Fragestellungen reicht. Keynotes von u. a. Greta de León (The America Research Network, MexikoCity) kartieren das Forschungsfeld in internationaler Perspektive und geben Impulse für das gemeinsame Gespräch. Wer zur Teilnahme eingeladen wird, präsentiert das eigene Projekt in einer kurzen Einführung und bereitet zentrale Fragen vor, die gemeinsam diskutiert werden können. Anschließend wird die Gruppe – bestehend aus den Teilnehmenden, Museumsexpert:innen und Wissenschaftler:innen der Kolleg-Forschungsgruppe – intensiv über Strategien zur (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Projekte beraten. Dabei werden auch Aspekte reflektiert, die zur Definition von Best-Practice-Ansätzen, insbesondere im Hinblick auf digitale Zugangsmethoden zu sensiblen Sammlungen, beitragen können.

Die Masterclass bietet Gelegenheit, in einem informellen Rahmen Kontakte zu knüpfen und sich mit Nachwuchswissenschaftler:innen sowie Expert:innen aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Museologie und kuratorische Praxis auszutauschen. Sie richtet sich an alle, die an einem offenen

und praxisorientierten Dialog interessiert sind und den Austausch abseits des formellen Rahmens einer klassischen Konferenz suchen.

Wissenschaftliche Leitung: Maria Engelskirchen, Ursula Frohne, Dorothea Schöne.

Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung: Die Teilnahme ist für alle Eingeladenen kostenfrei, und für Verpflegung während der Veranstaltung ist gesorgt. Für Teilnehmende ohne institutionelle Förderung stehen Reisestipendien zur Verfügung; ihnen wird außerdem die Unterkunft in Münster kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, ob Sie hierfür berücksichtigt werden möchten. Auch für Teilnehmende, deren Institution/Arbeitgeber die Reisekosten übernimmt, stehen günstige Hotelzimmer in Münster zur Verfügung.

Bewerbung: Die Teilnahme an der Masterclass ist nur auf Einladung möglich. Wenn Sie sich um die Teilnahme bewerben wollen, senden Sie bitte bis zum 20. Februar 2025 ein 300 Wörter umfassendes Exposé Ihres Projekts sowie eine kurze biografische Skizze (ein Absatz) und eine Begründung Ihres Interesses an der Teilnahme an der Masterclass – bevorzugt per E-Mail in einer einzigen pdf-Datei – an Maria Engelskirchen, Kolleg-Forschungsgruppe Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel, Universität Münster, Domplatz 23, 48143 Münster | [maria.engelskirchen@uni-muenster.de](mailto:maria.engelskirchen@uni-muenster.de). Alle Bewerber:innen werden bis zum 10. März 2025 benachrichtigt, ob sie zur Teilnahme angenommen sind. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf Ihre Projektvorstellungen!

Quellennachweis:

CFP: Zugang zu sensiblen Sammlungen – digital und analog (Münster, 2-4 Apr 25). In: ArtHist.net, 28.01.2025. Letzter Zugriff 21.12.2025. <<https://arthist.net/archive/43814>>.